



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das ander Capitel. Wie der Nam (Jesus) auffkommen/ vnnd in etlichen Personen des alten Testaments fürgebildet worden. Warumb Jesus auch Christus haisse: vnd zugleich ein wahrer Priester/ König/ vnd ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

b Ifa. 7. 9. 11.
 Mich. 5.
 Agg. 2.
 c Ifa. 35. 61.
 d Ifa. 50. 53.
 Daniel. 9.
 Sap. 2.
 Pfalm. 21.
 e Pfal. 2. 15.
 f Pfalm. 68.
 Ifa. 63. 66.
 Mala. 4.
 Sopho. 1.
 Pfal. 96.

verschaffen würde. Zwar die Propheten / die
 mit dem Himmellichte im Herzen bescheinet
 vnd erleuchtet waren / haben die geburt des
 Sins Gottes / die wunderliche werck / so ders
 selb geborne Mensch thuen würde / darzue
 auch sein Lehr / Wandel / Gebreuch / Tod /
 vnd vnsere andere seine Mysterie /
 gleich als hetten sie die alle vor augen gesehen /
 dem Volck offentlich angezeigt vnd geweyß
 saget / in massen da man wolt den vnder schid /
 so ist zwischen zuekünftiger vnd verloffner
 zeit / auffheben / so were jeso kein vnder schaid
 mehr zwischen Prophetischer Weysagung /
 vnd Apostolischer Predig / zwischen der alten
 Patriarchen / vnd auch vnserm Glauben. Jes
 so soll aber stuckweiss nach einander aufges
 legt werden der erst Hauptarticul / also laus
 tend: Vnd in Jesum Christum etc.

Das ander Capitel.

Wie der Nam (Jesus) auff kommen / vnd in etlichen
 Personen des alten Testaments fürgebildet worden. Was
 rumb Jesus auch Christus haisse: vnd zugleich ein wahrer
 Priester / König / vnd Prophet sey.

Dieser Nam (Jesus) gebürt eigent
 lich dem / der zugleich G O T T vnd
 Mensch ist. Bedeut aber einen Hais
 land / vnd ist ihm dem Herren zwar nit vn
 gefehr /

gefehr / oder nach Menschlichem willen vnd
 guetduncken / sonder auß Göttlichem rath vnd
 befehl gegeben vnd auffgelegt worden. Dañ
 der Engel hat Marie der Mueter dise Bot- Luce 1.
 schaffe bracht: Sihe du wirst empfangen inn
 deinem Leib / vnd einen Sohn gebere / den
 wirst du Jesum nennen. Vnd hat demnach
 auch dem Joseph / wellichem die Juncckfraw
 vertrauet ward / nit allain beuolhen / daß er
 dem Kind disen hochermeldten Namen geb-
 sonder auch daneben angezeit / auß was ur-
 sachen das Kind also zunennen wäre / vnd
 sprach: Joseph du Sohn Davids / dir solt du Matth. 1.
 nit fürchten / Mariam dein Gemahel zue dir
 zunehmen: Dann was in ihr geboren ist / das
 kompt vom heyligen Geist / sie wirdt aber als
 nen Sun gebere den solt du Jesum nennent
 Ursach: Er wirdt sein Volck von ihren sün-
 den haylen.

Vnd seind in Göttlicher Schrifft wol vil
 Jesus genannt worden / dann ^a also hieß auch a Eccl. 46.
 Naue Sun / der war Moyses nachfahrer / vnd
 hat das Volck / welches Moyses auß Egi-
 pten erlediget / inn das gelobte Land / das dem
 Moysi versagt ward / eingefüret. ^b Josedech b Agg. 1.
 des Priesters Sun hieß auch also: Aber omb
 wievil billicher mögen wir mainen / daß vn-
 ser

E

see

Isai. 9.

c Isai. 7. 8. 9.
Hierem. 23.
Zach. 3. 6.

ser Hayland also zunennen sey: der nit einem
 Volck allain/sonder allen menschen der ganz-
 en immerwerenden Welt/ die zwar nit mit
 hunger / oder Egyptischem vnd Babilonis-
 schem gepiet vnd Tyrannen getruckt vnd bes-
 tranget/sonder im schatten des Tods sassen/
 vnd durch schwere sünd vñ Teufels band vers-
 stricket ward: denen (sag ich) hat er das liecht/
 freyhait vnd hayl geben vnd zuwegen bracht/
 denselben Gerechtigkeit erworben / zu dem
 himlischen Reich vñ Erbschafft/ der sie auch
 Gott dem Vatter wider versönet hat. Bey
 disen/so Jesus genannt/ wurde vns Christus
 der Herz abgebildet/der auff das Menschlich
 geschlecht sovil begnadung / wie jeso erzele
 worden/gehauffet hat. Was noch weiter für
 Namen von Gott Propheceyt vnd geweyß-
 saget / damit der Sun Gottes solt benanne
 werden / die gehören all in dem Namen Jes-
 sus/darinnen sie begriffen werden. Dann da
 die andern das hayl / welliches vns Christus
 geben solt / nur eins thails berüeren / da ver-
 mag der Nam/ vnd schleust in sich die krafft
 vnd eigenschafft der ganzen Menschlichen
 wolfart vnd hayls.

Dem Namen Ihesus ist auch der Nam
 Christus zuegethan worden / der sovil bedeu-
 tet/

tet/als Gesalbte: Ist ein Nam grosser ehren
 vnd befelchs/vnd geht nit allein ein ding oder
 Person atgentlich an / sonder ist vilte gemain.
 Dann vnserer Aelväter haben die Priester
 vnd König Christos genannt/ die Gott irer
 würdigen pflicht vnd Ampts halber gebotte
 zusalben/dan das seind Priester/die das volck
 durch jr stätes Gebett Gott befelhen/die Got
 dem Herren opffern/die für das Volck bitten.
 Den Königē aber ist die regierung der Völs
 cker vertramet / derselben auch aller gröste
 pflicht ist/die saktionen bey wörden vnd kräff
 ten / die vnschuldigen bey leben zuhalten vnd
 zuschützen/vnd die schuldigen oder verbrecher/
 nach ihrem freuel zustraffen. Diereil dann
 durch dise iest vermeldte Amptspflicht die
 Göttliche Maieset allhie auf Erden verwal
 tet wirdt / die auch in denselben/ als in einem
 Spiegel scheinet/ darumb pffleget man die zu
 salben / so zu verwaltung eines Königlichen
 oder Priesterlichen Ampts erwölet waren.
 Auch war es breuchlich/die Propheten zusal
 ben / die vns als Dolmetscher vnd gesandten
 des ewigē Gottes/die himlische Geheimniss
 sen zuerkennen geben/vnd mit haysamer vns
 derweisung/auch mit ankündigug viler künfs
 tiger ding / zu verbesserung vnserer lebens ges
 lehrt vnd gewarnet haben. E ij

1 Reg. 12.
 1. Paral 16.
 Exod. 29.
 & 40.

b Leuit. 8.
 1. Reg. 9. 16.
 3. Reg. 19.

c 3. Rag. 19.

Als aber Jesus Christus vnser Hayland
 in die Welt kommen / hat er sich diser dreyer
 Personen pflicht vnd verwaltung wol ange-
 masset vnd vnderfangen / als nemlich eines
 Propheten/Priesters/vnd Königs/vnd ist wis-
 derumb Christus genant/auch zu volziehung
 derselben seiner gebürnuß gesalbet worden/
 zwar nit durch hilff vnd zuethuen etwa eines
 sterblichen Menschen / sonder durch krafft
 des Himlischen Vatters: auch nit mit irdi-
 scher Salb / sonder mit dem Geistlichen öl/
 sonderlich weil in die allerheiligste seine Teel
 die Gnadenreiche völle des heiligen Geists/
 vnnnd oberflüssige menig aller gaben ist auß-
 gossen worden/deren sonst kein andere Crea-
 tur also fähig sein möcht. Vnd das zagt der
 Prophet gar herrlich an / als er den Erlöser
 anredt/ vnnnd sprach: Du hast lieb gehabt die
 Gerechtigkeit/vnnnd gehasset die boßheit/dar-
 umb hat dich Gott / dein Gott/ vor andern
 deinen Mitgenossen gesalbet mit dem öl der
 fremden. Das hat auch Esaias vnd vil auß-
 drücklicher mit disen worten weisen wollen/
 da er spricht: Ober mir ist der Geist des Her-
 ren / derhalben daß mich der HErr gesalbet
 hat / er hat mich gesandt den sanffmütigen
 zupredigen. Darumb ist Jesus Christus der
 höchst

a
Pfal. 44.

Esa. 61.
Luc. 4.

höchst^a Prophet vnd Meister gewesen / der ^{a Deut. 18}
 uns den willē Gottes gelehret hat / vnd durch
 welches vnderweisung die Welt zu erkant-
 nuß des himlischen Vatters kommen ist : wels-
 cher Nam Christus ihme dem Herren / des-
 halben herrlicher vnd würdiger selle / daß alle
 die / denen sonst der Prophetisch Nam auß
 gnaden zuthail worden ist / seine Jünger ge-
 wesen / vnd von der vrsachen wegen fürnembs-
 lich gesandt worden seind / daß sie diesen Pros-
 pheten verkündigten / als der vmb vnser aller
 Erlösung willen kommen solte.

Christus ist auch ein Priester geweest / zwar
 nit auß der ordnung oder gattung / darauß im
 alten Gefas die Priester des Leuitischen ges-
 schlechts waren / sonder auß der ordnung / dar-
 uon der Prophet David gesungen hat : Du ^{Psal. 109}
 bist ein Priester ewigklich / nach d weise Mel-
 chisedech. Davon der Apostel fleissig hand-
 let / als er an die Hebreer schreibe. ^{Heb. 5. & 9}

Wir bekennen aber auch Christum einen
 König / nit allain nach dem er Gott ist / son-
 der auch angesehen / daß er ein Mensch / vnd
 vnserer natur thailhafft ist / davon der Engel
 kundschafft geben hat : Er wirdt ein König ^{Luc. 1}
 sein ober das Hause Jacob ewigklich / vnd
 seines Königreichs wirdt kein end sein. Wel-
 ches

a Psal. 71.

ches ^a Reich Christi gaislich vnnnd ewig ist/
 wirdt auff Erden angehebt/vnd im Himmel
 vollkommen. Vnd zwar dise sein Königlichche
 verwaltung hat er seiner Kirchen mit wun-
 derlicher beschehenen fürsehung eingean-
 wortet / die handthabe vnnnd regiert er / die
 schust er vor feindlichem anstossen vnd nach-
 stellen/derselben schreibt er saszungen vnd ord-
 nung für/ gibe jhr auch nit allain Halligkait
 vnnnd Gerechtigkait / sonder macht sie noch
 darzue kräftig vnnnd macht sam / ohn vnder-
 gang zuuerharren. Wiewol aber bayde/quete
 vnd böse/ in diß Reich eingeleibt / vnd darina
 nen gefunden werden / vnnnd auch alle mens-
 schen darzue gehören/doch spüren vnnnd erfas-
 ren die jhenigen vor andern dises vnserß Kö-
 nigs grosse güte vnd begnadung die nach setz-
 nen gebotten ein auffrichtigen vnsträßlichen
 wandel füren. Das Reich aber hat er nit auff
 sich geerbt/oder sonst durch menschlich Reich
 auff sich gebracht/vngeacht/das er von ^a Kö-
 niglichen stammen geboren vnd herkommen:
 sonder darumb ist er ein König gewesen / daß
 Gott demselben Menschen allen den ^b gez-
 walt/ Herrligkait/ vnd wörden gegeben hat/
 deren die Menschliche natur inmer fähig sein
 mocht. Derohalben hat er ihm das Reich der
 gangen

a Matth. 1.

b Matth. 28.

Ioan. 7.

Apocaly. 19.

ganzen Welt eingewortet/ vnd alles (wie auch zum thail schon beschehen) in zeit des letzten Gerichts/völlig vnd vollkommenlich vnderwerffen wirdt. 1. Cor. 15.

Das dritt Capitel.

Warumb man Christum / den ainigen Sun Gottes nennet: vnd wie zwoyerlay / Göttliche vnd Menschliche geburt in ihm müessen vnderscheiden werden.

A Erriert sagen vnd bekennen wir / daß Christus Jesus sey der ainige Sohn Gottes: vnd mit disen Worten werden den Glaubigen fürgetragen hochwichtigere vnd grössere geheimnuß von Jesu zuglaubē/ vnd zubetrachten: als nemblich/ daß er sey ein Sohn Gottes / ja selbst wahrer Gott / wie der Vater ist/ der ihn/ den Sun/ von ewigkeit geboren hat. Weiter bekennen wir/ er sey in der Göttlichen Dreyfaltigkeit die ander Person/ den zwayen andern durch auß/ vnd aller ding gleich. Dann inn den Göttlichen Personen muß man nichts gedencken/ noch auch dichten / vngleich zusein / weil wir aller derselben nur ein einigs wesen/ willen vnd macht erkennen vnd glauben. Vnd ob das schon bey vilen sprüchen ^a Göttlicher Schrift lauter gefunden wirdt: dannoch hat S. Joannes vor allen a Ioan. 5
& 10.

E iij ganz